

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**

Juli / August 2016

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER

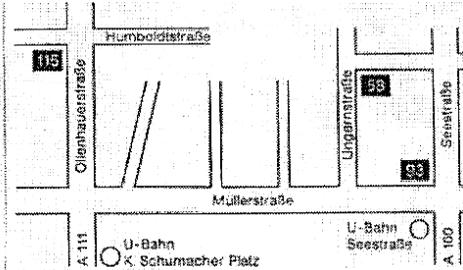
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER

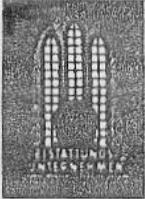


Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
 13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 35
 (Schillerpark) Fax 451 95 68
 13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
 (Ecke Müllerstraße)
 13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53





**Erd- und
 Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene
 Bestattungsinstitut**

Arno Günther
 Müllerstraße 51a
 Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten
 2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
 Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße



*Bei uns sind Sie
 in guten Händen!*

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
 Müllerstraße 76 / 13349 Berlin
 Tel.: 030/ 817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de
 Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der Kaper-
 naum-Gemeinde**

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

Wie wollen wir mit solch einem schwierigen Spruch umgehen? Salz, das ist eigentlich klar und Frieden für einen Christen auch. Aber Salz in uns, in mir? Dieses „Bild“ macht mir zu schaffen.

Es entsteht darum die ganz natürliche Frage bei dem Vorgang des Salzens: Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, wie wollen wir ihm seine Würze wiedergeben, damit es wirksam bleibt?

Salz galt in der Antike als etwas göttliches und besonders Reines. Die Jünger sollten sich das Reine bewahren, indem sie Frieden untereinander hielten. Für uns bedeutet das, dass Christen jedes Mal etwas von ihrer Würzkraft verlieren, wenn sie in Streitereien verfallen. Das kann jeder an sich beobachten, weil das Leben miteinander dann besonders schwierig wird. Matthäus spricht in diesem Zusammenhang davon, dass **wir** das „Salz der Welt“ sind (Matthäus 5,13-14). Wenn wir also unsere Salzkraft verlieren, wird alles fade und öde. Und Probleme werden leicht erkennbar.

Auch die Kirchengeschichte zeigt, dass jedes Mal geistliche Kraft verloren geht, wenn Menschen untereinander anfangen zu streiten und damit den Frieden aufs Spiel setzen. – Das klingt jetzt alles sehr moralisch, was ich nun gar nicht meine und so stehen lassen will. Was aber passiert, wenn das Salz nicht „in“ uns ist? Schlicht gesprochen sagt Jesus darum: Bleibet in mir, in meinem Wort, so werdet ihr immer wieder neu daran erinnert, was uns persönlich gut und dem Anderen wichtig und nützlich ist, um das Evangelium in diesem Sinne auch zu leben. Und es erspart uns auf diese Weise den Unfrieden.

Betrachten wir darum den Kontext (V.49), da heißt es im Evangelium: „Jeder wird mit **Feuer** gesalzen“! Ist das die Lösung? Feuer reinigt, klärt und schafft neue Gerechtigkeit - im Sinne von Gericht – hin zum gerechten Handeln.

Dabei fällt mir der Friedensgruß Jesu an die Seinen ein: „Friede sei mit euch“. Wir kennen das Wort und wissen, nicht wir, sondern Gott allein hat den Frieden, den er uns zuspricht und mitteilt. Denn ER selbst ist der Friede! Halten wir uns also an ihn, dann kann Friede unsere Herzen und Sinne erfüllen. Denn der Friede ist das Ziel aller Wege Gottes.

In diesem Sinne grüße ich Sie mit dem Wunsch, Salz der Erde zu sein und Frieden durch Gott in uns zu wirken.

Ihre
Gertrud Heublein

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,
eine Doppelausgabe des Gemeindeblatts ist immer wieder eine besondere Herausforderung, muss man doch aufpassen, dass man die Termine für zwei Monate im Auge hat und nichts Wesentliches vergisst. In einem Jahr, in dem GKR-Wahlen stattfinden gilt das besonders.

Anfang Juni haben Beirat und GKR gemeinsam beraten und insbesondere auch über die Modalitäten und Termine der Wahl:

Im Namen des GKR bitte ich Sie herzlich, sich zu überlegen, ob Sie sich nicht im GKR engagieren möchten. Die Zeit, für die man sich zur Verfügung stellt beträgt sechs Jahre. In der Regel trifft sich der GKR zu elf ordentlichen Sitzungen pro Jahr (in den Sommerferien pausieren wir) immer am ersten Mittwoch im Monat, davon dreimal gemeinsam mit dem Gemeindebeirat. Weitere Zeit sollte man einplanen für die Vorbereitung auf die Sitzung und ggf. für die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die bestimmte Themen für den GKR zur Beschlussfassung vorbereiten. Wird man Ersatzältester, endet diese Amtszeit nach drei Jahren, man kann sich erneut zur Wahl stellen.

Eine Gemeinde ist neben den bekannten Aspekten auch Unternehmen und Arbeitgeber und damit mit allen dazu gehörenden Themen befasst (Bau, Finanzen, Personal). Wir freuen uns also besonders, wenn Bewerber für das Ältestenamtsamt in einem dieser Sachgebiete Kenntnisse haben, aber das ist keine Voraussetzung.

Im Gemeindebüro sind spätestens ab August Formulare für Wahlvorschläge erhältlich. Die **Abgabefrist für Wahlvorschläge** endet am **12. September 2016**. Alle Termine werden auch abgekündigt.

Ein Thema beschäftigt uns alle – die Renovierung des Gemeindegksaals. Nachdem die Mitarbeitenden ihre Wünsche zur Veränderung des Saals zusammengestellt hatten und auch der GKR seine Vorstellungen dazu gebracht hat, haben wir durch einen Architekten eine grobe Kostenschätzung erhalten.

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß, dass einige Wünsche nicht erfüllbar sein werden und wir einige Punkte streichen müssen, aber auch Sie, liebe Gemeindegglieder, werden wir um eine Spende bitten. Im Beirat sind bereits einige Ideen für Benefizveranstaltungen entstanden. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden gesucht. Unser Ziel ist es weiterhin den Saal nebst dem Flur mit dem großen Eingangstor und den dahinterliegenden Toiletten im nächsten Sommer zu renovieren. Wir halten sie auf dem Laufenden.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Herzlichst Ihre
Barbara Simon

Wir treffen uns in der Regel im
Gemeindezentrum Schillerhöhe am
ersten Dienstag des Monats, um 17.00 Uhr



05. Juli 2016, 17.00 Uhr – „Schöne neue Welt des 21. Jahrhunderts“



App, Big Data, Cloud, Cyberspace, Internet der Dinge,
Industrie 4.0, Smarte Systeme
– Begriffe einer vernetzten Welt. Was verbirgt sich dahinter?

Wie sieht unsere Welt in 20 Jahren aus?

Herr Scheidt wagt mit uns in die Zukunft zu reisen. Auf diese Reise gehen wir gern mit und sind sehr gespannt.

02. August 2016, 12.00 Uhr – „Kohlrouladenessen“ in den Rehbergen, im Restaurant „Schatulle“

So lecker, wie selbst zubereitet, haben uns vor einem Jahr die Kohlrouladen geschmeckt, so dass es für unsere Gruppe klar war, das müssen wir wiederholen! Das Restaurant ist gegenüber der Freilichtbühne Rehberge. Sie können sich anmelden bei Renate Liebig (Tel. 455 58 21). Wie kommen wir zur „Schatulle“? Auch darüber gebe ich gern Auskunft.

06. September 2016, 17.00 Uhr – „Es war einmal“



Wie sehr haben wir als Kinder die Märchen geliebt, die uns von unseren Eltern vorgelesen wurden. Herr Dieter Matz kommt zu uns. Er erzählt seit 30 Jahren Märchen – Märchen auf dem Eis im Erika Heß Eisstadion

Wir hören von ihm eins der bekanntesten Märchen von Hans Christian Andersen: „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“, die tragische Geschichte eines kleinen Mädchens, das frierend auf der Straße Schwefelhölzchen verkauft und in den Tod gleitet. Er schrieb es 1845 auf Schloss Gravenstein an der Flensburger Förde.

Nach der Lesung können wir uns über unsere Gedanken austauschen und miteinander ins Gespräch kommen. Sollte noch Zeit sein, liest Herr Matz noch das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ ebenfalls von Hans Christian Andersen. Die Erzählung wird gelegentlich als Beispiel angeführt, um Leichtgläubigkeit und die unkritische Akzeptanz angeblicher Autoritäten und Experten zu kritisieren.

Wir freuen uns auf unser Zusammensein im Sommer und selbstverständlich auch auf Sie, liebe Gemeindeglieder.

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig

Ade

Sechs Monate in Kapernaum liegen nun hinter mir. Sechs Monate Vertretung für Markus Steinmeyer und sechs Monate mit immer wiederkehrenden und ganz besonderen Momenten. Da waren die einzelnen Gruppen, wie das Laib und Seele Team, das Kap-Café und die Gemeinschaftsstunde in der Schillerhöhe. Die Geburtstagskaffees und die KuKiK-Nachmittage, die ich gemeinsam mit großer ehrenamtlicher Unterstützung gestaltet habe. Die Reihe der Abendgottesdienste und die Taizégebete. Und drum herum unzählige Begegnungen, Gespräche und Planungen und besondere Feste, wie das Jubiläum der Schillerhöhe oder der Willkommensgottesdienst. All das habe ich für eine Zeit mit geprägt und es hat mich geprägt.



Ich habe festgestellt, dass ich all diese alltäglichen Momente und Herausforderungen im Blick auf die begrenzte Zeit meist ganz intensiv und mit großer Dankbarkeit entgegengesehen habe.

Als ich vor einem halben Jahr sehr herzlich und froh willkommen geheißen wurde, wusste ich, dass diese eine segensreiche Zeit werden würde. Es wurde mir sehr leicht gemacht anzukommen und mich schnell als ein selbstverständlicher Teil des Teams zu erleben. Dafür bin ich sehr dankbar. Genauso dankbar bin ich für alle Ehrenamtlichen und Teilnehmenden, die mich ebenso unkompliziert willkommen geheißen haben und die mich durch ihr Interesse und den Willen etwas zu bewegen motiviert haben.

Nun will ich „ade“ sagen. Das fällt mir schwer, weil mir die Zeit viel Freude und neue Erfahrung gebracht hat und das fällt mir leicht, da ich weiß, dass die Kapernaum-Gemeinde einen tollen Mitarbeiter wieder begrüßen kann. Ade, das bedeutet so viel wie „zu Gott hin“ oder „Gott befohlen“. Ich verlasse die Kapernaum-Gemeinde mit dem tiefen Gefühl, hier sehr viel Segen empfangen zu haben und ich wünsche der Gemeinde, d.h. den Mitarbeiter*innen, ebenso wie den vielen ehrenamtlichen Akteuren und Gemeindemitgliedern, dass sie sich dieser Ausstrahlung bewusst sind. Sie offen in den Wedding tragen und sich von Gott getragen fühlen, sodass daraus der Mut entsteht weiter auszuprobieren, zu spielen mit den Möglichkeiten und sich und andere ebenso herauszufordern wie zur Ruhe kommen zu lassen.

In diesem Sinne, Ade!

Annika Rinn

Liebe Annika,

die Kapernaum-Gemeinde dankt Dir ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Dir privat und beruflich eine gute Zeit und Gottes reichen Segen. Wir werden Dich vermissen!

Im Namen der ganzen Gemeinde

Barbara Simon

Open Air-Gottesdienst und Sommerfest

Sonntag, 03. Juli 2016, 14.00 Uhr

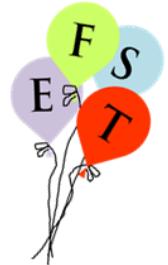
Auch in diesem Jahr wird die Jugend wieder einen Gottesdienst unter freiem Himmel in der Schillerhöhe gestalten. Sie dürfen gespannt sein und wir freuen uns über viele BesucherInnen!

Im Anschluss wird nicht „nur“ gegrillt und fröhlich gegessen: Die Märchenerzählerin Peggy Pohl bringt uns dieses Mal Märchen aus Schweden und Dänemark mit.

In Vorfreude
Ihr *Alexander Tschernig*



Dazu laden wir alle herzlich ein.
Im Anschluss daran findet
ein kleines Sommerfest statt.
Es gibt Grillwurst und Salat
(Spenden willkommen).
Den Abschluss bildet der Kaffeegarten.



Kaffeegarten mit Grillfest

Am **28. August 2016** ist die diesjährige Kaffeegartenzeit beendet.

Das obligatorische Grillfest findet aber aus Gründen der Organisation schon am **15. August 2016** statt.



Wir laden herzlich ein, bei etwas lecker Gegrilltem, kühlen Getränken und natürlich Kaffee und Kuchen im Garten des Gemeindezentrums zu begehnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gern dürfen Sie einen Salat oder etwas anderes für das Grillbüffet mitbringen.

Natürlich sind Sie auch an den anderen Sonntagen herzlich eingeladen.

Sonntag, 15.00 Uhr ist Kaffeegartenzeit.

Ihr Kaffeegartenteam



Für junge Erwachsene - Hauskreis

Hauskreis – reden über Gott, den Alltag, die schönen und schwierigen Dinge des Lebens.

„Hauskreis“- klingt altmodisch, kann aber spannend sein: wir treffen uns 1 - 2mal monatlich und tauschen uns über unser Leben aus. Grundlage ist ein von uns gemeinsam ausgewählter Bibeltext oder auch nur ein bestimmtes Thema.

Wie wir das machen, wollen wir gemeinsam überlegen, etwa mit der 7-Schritte-Methode, in der auch der konkrete Bezug zum Alltag eine Rolle spielt. Aber auch unterschiedliche andere kreative Methoden sind denkbar.

Treffpunkt sollte jeweils zuhause bei einem der Teilnehmer*innen sein. Bis jetzt sind wir zu zweit. Los geht´s, wenn wir zumindest zu dritt sind. Die Gruppengröße sollte nicht zu groß sein, also: am besten gleich mal kurz melden, auch für Nachfragen, Kontakt: Markus Steinmeyer, Telefon:70 71 51 83

Es grüßt Sie
Markus Steinmeyer

Zum Titelbild

Endlich geschafft!



Schon länger wollten wir schon mit einem Titelbild unsere Weidenkirche vorstellen. Weidenkirche das ist die grünste Kirche Berlins, erbaut und gewidmet 2014.

100 Jugendliche haben Hand angelegt, darunter die Hälfte aus Kapernaum. Ihren Platz hat die Weidenkirche auf „unserem“ Zeltplatz Bäkewiese in Albrechtsteeorfen in Kohlhasenbrück. Wir sind ziemlich stolz darauf.

Seit dem geht es Stück für Stück weiter. Im letzten Jahr konnte der Altar fertig werden, der unser Titelbild schmückt. Eine Wurzelholzgestell und oben drauf eine Metallplatte.

Das Wurzelholzgestell lädt zum Nachdenken ein. Meditierend kann man erfahren, was die eigenen Wurzeln sind, was auch die Wurzeln des Glaubens sind, ganz natur- und erdverbunden. Der Wurzelaltar verkündigt: „Ehre sei Gott auf der Erde!“

Helmut Blanck

Und nachdem der Altar fertig ist, geht es jetzt um das Kreuz: „lebendiges Kreuz“ heißt das nächste Vorhaben für unsere Weidenkirche.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Es ist nun schon eine langjährige Tradition und ein guter Brauch, dass am Pfingstmontag ein ökumenischer Gottesdienst im sogenannten Rosengarten des Schillerparks gefeiert wird und so machten sich auch in diesem Jahr wieder viele auf den Weg dorthin. Das Wetter meinte es gut, wenn auch etwas windig.



Vorbereitet durch einen Ökumenischen Arbeitskreis hatte jede Gemeinde ihren Anteil an der Gestaltung des Gottesdienstes: Festliche Klänge von den Bläsern der Kapernaum-Gemeinde, der Gospelgesang und die Trommeln der Bethel Revival Church und neue Musik zur Gitarre vom Apostelamt Jesu Christi, Gebete und Lesungen



und in deutscher, englischer, koreanischer und aramäischer Sprache, Gemeinschaft der Konfessionen aus Landeskirche und freien Kirchen. Das war sehr schön.

Die Kollekte für die Seelsorge in der Kinderkrebstation im Virchow-Klinikum ergab 785,33 €.



Eine besonders gute Idee, das kleine Picknick im Anschluss an den Gottesdienst – Zeit noch ein paar Worte mit dem Nachbarn oder mit bis dahin unbekanntem Menschen auszutauschen und eine kleine Leckerei zu sich zu nehmen. Dank an alle, die vorbereitet und mitgewirkt haben.

Barbara Simon

Fotos: *Barbara Buve und Peter Jörgensen*

Jubiläum in Rosow

Rosow ist immer einen Besuch wert, hatte ich unter die Ankündigung für den Gedenkgottesdienst am 22. Mai 2016 geschrieben und, um es vorweg zu nehmen, so haben wir es auch diesmal wieder für uns empfunden.

Der kleine Ort liegt direkt an der deutsch-polnischen Grenze, dicht an der Oder in einer wunderbaren Landschaft, ganz in der Nähe bekannter Naturschutzgebiete. Rosow und seine Umgebung bezaubern mich erneut immer wieder. Es gibt dort einen Grenzübergang, bis zum polnischen Szczecin (Stettin) sind es ca. 14 km.

Die alte Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert – im Krieg stark zerstört – wurde, Dank der Initiative eines Fördervereins und mit Hilfe privater Spenden und Mitteln der Gesellschaft für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, wieder aufgebaut, als Gedächtnis-Kirche Rosow und als Deutsch - Polnische Gedenkstätte für Flucht, Vertreibung und Neuanfang. Welch gute Idee!



Ein reichhaltiger Veranstaltungskalender mit den unterschiedlichsten Angeboten gibt regelmäßig neue Impulse für einen Besuch. Besonders bemerkenswert der neue Kirchturm – eine offene Stahlkonstruktion - der eine tolle Aussicht bietet.

Ein Fest anlässlich der Wiederkehr der symbolischen Grundsteinlegung für den Wiederaufbau wurde gefeiert. Es begann mit einem festlichen, zweisprachigen ökumenischen Gottesdienst, bei dem Altbischof Huber die Predigt hielt. Ein polnischer Geistlicher übersetzte. Für die musikalische Gestaltung sorgte das Kammerorchester an Kapernaum. Gottesdienstbesucher aus Deutschland und Polen füllten die Kirche bis auf den fast letzten Platz, einige waren aus der Partnergemeinde in Hamburg angereist, auch der Architekt war anwesend.



Im Garten, um die Kirche herum, war ein Zelt aufgebaut und so konnte man sich anschließend bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen (lecker!!!) stärken, mit der Gemeinde kam man interessant ins Gespräch.

Den Abschluss bildet ein kleines, aber sehr feines Konzert unseres Kammerorchesters.

Vielleicht habe ich Sie ja neugierig gemacht. Informationen: www.rosow.de

Barbara Simon

Fotos: Friedhelm Brockmann

Gemeindeausflug nach Bad Belzig

Nach einer guten Stunde gemütlicher Fahrt von der Kapernaumkirche aus, kam der Bus in Bad Belzig an. Die vielen kleinen Gassen und engen Kurven wurden zur echten Herausforderung für den Busfahrer, der das aber gut meisterte.



Vor der aus dem Mittelalter stammenden Marienkirche wurden wir von Pfr. Gestrich empfangen. In kurzer Zeit wusste er wirklich viel Interessantes über die Kirche zu berichten.



Nach einer kurzen, aber bemerkenswerten Andacht schickte er uns in den weiteren Tag.

Es ging zum Mittagessen in die Springbachmühle – eine zum Restaurant umgebaute alte Wassermühle –, Spargel stand für alle auf der Speisekarte und es schmeckte hervorragend.



Danach eine neue Herausforderung für den Busfahrer: Nur wenige Straßen zur Burg Eisenhardt, die unser nächster Programmpunkt war, können so einen schweren Bus tragen, so musste er suchen. Die Spargelverkäuferin am Rande eines zentralen Parkplatzes schaute recht verwundert, als wir an ihr dann zum x-ten Male vorbei fuhren, aber schließlich fand sich auch der Weg zur Burg.



Aufgeteilt in zwei Gruppen konnten wir diese alte Wehranlage besuchen und uns über ihre Geschichte informieren lassen. Nach einem Kanon in der noch nicht renovierten, kleinen Burgkirche machten wir uns wieder auf den Weg in die Springbachmühle, wo bereits Kaffee und Kuchen auf uns warteten.

Danach machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein sehr schöner Tag.

Herzlichen Dank an unsere ReiseleiterInnen Pfrn Lersner und Pfr. Tschernig und besonders an Claudia Guerra de la Cruz fürs Aussuchen und die gute Vorbereitung.

Nun freuen wir uns schon auf den nächsten Ausflug.

Helmut Kistner und Barbara Simon

Fotos: Friedhelm Brockmann und Barbara Simon

Ausflug der Mitarbeitenden



Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr unternahmen die hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde einen Mitarbeiterausflug, der uns diesmal in die „Gärten der Welt“ in Berlin-Marzahn führte. Wir freuten uns, dass auch Herr Rückert und Herr Steinmeyer daran teilnahmen.

Tolles Wetter mit viel Sonnenschein, eine traumhafte Landschaft und gute Laune versetzte uns alle, wenn auch viel zu kurz, in Urlaubsstimmung. Bei guten Gesprächen – mal nicht über die Arbeit – schlenderten wir entspannt durch das Gelände und waren sehr beeindruckt.

In einem von außen unscheinbaren Irrgarten setzte dann regelrechte Wettkampfstimmung ein. Wer schafft es als Erster zur Mitte und natürlich auch wieder hinaus?

Unschlagbar und mit enormem Vorsprung schafft dies Markus Maaß. Schlusslicht bildete Herr Rückert, den wir irgendwann im Irrgarten verloren hatten.



Bei Kaffee, Kuchen und Eis ließen wir den schönen Tag dann ausklingen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal, denn solch ein Beisammensein ist wichtig für den Zusammenhalt und für die Zusammenarbeit.

Claudia Guerra de la Cruz

Herzliche Einladung :

Fröhliche Städtereise



Bilder aus Wikipedia

Kantorei und Orchester an Kapernaum

Sonntag, 10. Juli 2016
17.00 Uhr

Eintritt frei, Spenden sind sehr willkommen!

Musik in Kapernaum

Sonntag, 17. Juli 2016, 17 Uhr

„Drei Chöre – ein Dirigent“

Erlebn
Musik



Kammerchor Wedding e.V.
Berliner Chorfreunde e. V.
Chor der
akademisch-musischen Verbindung, Berlin

Leitung: Benjamin Pontius

Sonntag, 21. August 2016, 17 Uhr

Orgelkonzert

Orgel: Ilze Reine



Ilze Reine (*1970) studierte Orgelspiel an der Musikakademie Riga (1991-1993, 1995-1999) und an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford (1993-1995). Weitere Ausbildungen in Meisterkursen und an Akademien. Seit 1996 ist sie Kantorin in der St. Johannis – Kirche zu Riga und arbeitet als Orgellehrerin in evangelischen Ausbildungsinstitutionen.

Sie spielte viele Konzerte sowohl in Riga und Lettland, aber auch international in Estland, Deutschland, Schweden, Ungarn und Russland.

Ilze Reine tritt auch viel als Begleiterin und *basso continuo* Spielerin mit Solisten, Chören und Orchestern auf; seit über 15 Jahren arbeitet sie regelmäßig mit *Latvijas Radio koris* (Rundfunkchor des Lettlands) und dem staatlichen Kammerorchester *Sinfonietta Riga* zusammen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der nächste Jahrgang im Konfirmandenunterricht. Die Konfirmation wird am 02. Juli 2017 sein.

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2017 vierzehn Jahre oder älter sein werden, sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Es geht um Themen zwischen Liebe und Tod - Gut und Böse – Bibel, Gemeinschaft und Bekenntnis. Mit einem Konfirwochenende und Übernachtungen in der Kirche – mit Spielen und Diskutieren.

Die Gemeinden Kornelius, Oster, Kapernaum und Nazareth gestalten den Konfirmandenunterricht gemeinsam.

**Start: Donnerstag, 08. September 2016
in der Nazarethgemeinde am Leopoldplatz**

Die Konfirmand/innen können sich im jeweiligen Gemeindebüro bis zum 01. August 2016 anmelden.

Bitte streuen Sie die Information unter Freunden und Bekannten!

Noch Fragen?

Kaspar Plenert
0179 – 142 532 6
k.plenert@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Marita Lersner
0176 – 200 707 44
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Wir freuen uns auf die Konfirmandenzeit!



Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Kantorei

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 19.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause
Bedürftige und Team
Di 12.30 – 14.00 Uhr

Kapernaum-Café

Mi 15.30 – 17.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner
Tel. 452 2337

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

s. eigene Seite Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team
auch mit Eltern, einmal im Monat

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig
und Gäste

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt
Helmut Kistner
Markus Steinmeyer

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Johannes Heyne
(Kornelius-Gemeinde)
und Team

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church

Gottesdienst
So 16.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Oh Gwang Seok
Tel.: 85 10 56 10 oder
0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juli 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist für mich zum Retter geworden.

2. Mose 15,2



**Gemeindezentrum Schillerhöhe
um 9.30 Uhr**

03. Juli 2016 6. Sonntag nach Trinitatis	14 Uhr Jugendgottesdienst mit Alexander Tschernig
10. Juli 2016 7. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche
Samstag, 16. Juli 2016	
17. Juli 2016 8. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche
24. Juli 2016 9. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche
31. Juli 2016 10. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche
07. August 2016 11. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr A) Gemeindevormittag mit Marita Lersner
14. August 2016 12. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche
21. August 2016 13. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche
28. August 2016 14. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr in der Kapernaumkirche

A) Abendmahlgottesdienst F) Familiengottesdienst

**Gottesdienst – 12. Juli, 16.00 Uhr im
Seniorenpflegewohnheim Schwyzer Str. 7;
09. August, 16 Uhr im Seniorenpflegeheim Domicil,
Transvaalstr. 22**

im Juli / August 2016



**Kornelius-Kirche
um 10.00 Uhr**



**Kapernaumkirche
um 11.00 Uhr**

A) Johannes Heyne	T) Marita Lersner mit Flötenkreis
Johannes Heyne	T) Alexander Tschernig
14 Uhr Konfirmation Johannes Heyne	
T) Helmut Blanck	T) Marita Lersner
Marita Lersner	A) Gertrud Heublein
Johannes Heyne	Rebekka Weinmann
A) Johannes Heyne	Marita Lersner
T) Rebekka Weinmann	Markus Steinmeyer
Rebekka Weinmann	A) Alexander Tschernig
Alexander Tschernig	Gertrud Heublein

T) Taufgottesdienst (Anmeldung möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst – jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
im Pflegewohnheim „Schillerpark“ auf dem Gelände des
Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58**

Freud und Leid vom 16. Mai bis 15. Juni 2016

getraut wurden:

Laura und David U., geb. G.
Tobias und Ann-Sophie Sch., geb. S.

getauft wurden:

Lotta U.
Charlotte W.
Tim Sch.



mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

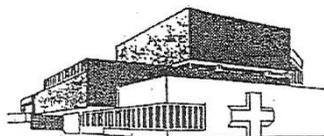
Elli B. (103)
Walter B. (83)
Lothar K. (81)
Ruth H. (88)
Rolf W. (74)



Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 27. Juli 2016, 19.00 Uhr

Nähere Einzelheiten werden zu gegebener
Zeit in den Schaukästen und unter
unsere Website: www.korneliusgemeinde.de
bekannt gegeben.



Aus der Gemeindeleitung der Kornelius-Gemeinde

Der Gemeindegemeinderat hat sich erneut mit der Heizanlage unserer Kirche befasst. Der Vorsitzende unseres Kirchbauvereins und der Vorsitzende des GKR stehen in Kontakt mit einer Planungsfirma, die uns bei der Modernisierung der Heizung berät. Dieses Thema wird uns in den kommenden Monaten regelmäßig beschäftigen.

Sobald klar ist, wie die nächsten Schritte aussehen, werden wir im Gemeindeblatt detaillierter berichten.

Ein weiteres Schwerpunktthema in den Sitzungen ist die Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden unseres Bereiches im Kirchenkreis (Kapernaum, Nazareth und Oster).

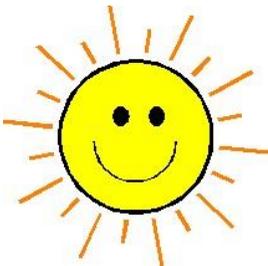
Vor allem zwischen den Pfarrerinnen und Pfarrern der vier Gemeinden gibt es bereits einen regelmäßigen Austausch.

Aufgrund kontinuierlich sinkender Gemeindegliederzahlen in den Gemeinden am Wedding ist die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zukunftsweisend.

Ein Beispiel: Der Konfirmandenunterricht wäre ohne die Kooperation der vier Gemeinden bereits undurchführbar. Im jetzigen Jahrgang sind nur fünf Konfirmandinnen im Bereich im Unterricht. Deshalb arbeiten alle Gemeinden im Wedding an einem verbesserten Konzept, damit eine arbeitsfähige Gruppe entstehen kann. In diesem Zusammenhang gibt es aktuell Überlegungen, ob nicht alle Weddingener Gemeinden gemeinsam Konfirmandenunterricht anbieten sollten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und grüße Sie ganz herzlich,
Ihr

Pfarrer Johannes Heyne



Die Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern
einen erholsamen und erlebnisreichen
Sommer

Gott segne und behüte Euch!



Liebe Laura, liebe Milena, liebe Svenja,
liebe Luisa-Marie, liebe Lea,

am 16. Juli ist es so weit: Wir werden mit Euch Eure Einsegnung feiern. In einem Festgottesdienst werdet Ihr zum Abendmahl zugelassen. Als Konfirmierte habt Ihr dann alle Rechte, die ein Christenmensch in der Gemeinde haben kann.

Ihr dürft in eigener Verantwortung zum Abendmahl gehen, dürft das Patenamnt übernehmen, die Gemeindeleitung wählen, Euch kirchlich trauen lassen und vieles mehr.

Die Gemeinden unseres Bereiches freuen sich darüber, dass Ihr Euch entschieden habt, als Christen Euer Leben zu gestalten.

Wir schließen Euch in das Gebet ein, damit der lebendige Gott mit Euch geht durch alle Tage Eures Lebens, durch die guten und die schweren Zeiten.

Schalom Euch allen,

Euer Pfarrer Johannes Heyne

(für die vier Gemeinden Kapernaum, Nazareth, Oster und Kornelius).

Vorschau



Gemeindefest in Kornelius

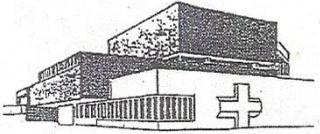
Sonnabend, 17. September 2016

Beginn: 14.00 Uhr

**mit einem Familiengottesdienst
in der Kirche.**

Eine Kaffeetafel wird es geben, sowie ein Programm für Kinder, und anschließend ein „Buntes Programm“ mit dem Seniorenchor und den Gospel Singers. Leckere Speisen und das Salatbuffet werden nicht fehlen.

**Weitere Einzelheiten wird es in der September Ausgabe
des Gemeindeblattes geben.**



Konzerte in Kornelius

Kirche Dubliner Str. 29

Musikalischer Sommerabend zum Zuhören und Mitsingen

Chor- und Sologesänge der Romantik,
Volkslieder, Liedermachersongs u.a.

Ute und Rüdiger Tegge: Gesang und Gitarre
Anne Hallier und Carola Lange: Sopran
Kornelius-Projektchor: Leitung und Klavier Johannes Pangritz

Sonntag, 03. Juli 2016, 17.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

„Was braucht der Berliner, um glücklich zu sein“

Aus Alt-Berliner Zeiten

Musikalisch-literarischer Nachmittag
mit Liedern und Texten von
Otto Reutter, Walter Kollo, J. und R. Gilbert,
Erich Kästner, Kurt Tucholsky u.a.

Petra Pankratz, Gesang
Karin Hillmer, Lesung
Johannes Pangritz, Klavier

Sonntag, 21. August 2016
17.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten



Grillnachmittag für die Ehrenamtlichen

Zu einem geselligen Grillnachmittag wurden die Ehrenamtlichen und ihre Familien am Sonnabend, dem 28. Mai eingeladen. Bei Sonnenschein und einer angenehmen Brise haben wir alle unter den Bäumen vor dem Plauderstübchen die Stunden mit regem Gedankenaustausch verbracht.



Die Hauptamtlichen der Gemeinde organisierten diesen Nachmittag, um den Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu danken.



„Musik lag auch in der Luft“. Am Klavier wurden wir von Laura mit wunderschönen Liedern erfreut. Eine tolle Idee.



Nach der Begrüßung von Pfarrer Heyne kam dann auch unser Einsatz mit dem gemeinsamen Singen des Liedes „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gerhardt.



Danach wurde das Buffet mit köstlichen Salaten eröffnet und Würstchen vom Grill serviert.



Selbstverständlich hat eine große Getränkeauswahl nicht gefehlt.



Das Spiel von Pfarrerin Weinmann animierte uns, Weiteres über die anderen Ehrenamtlichen zu erfahren.



Es gab Gespräche ohne Ende.



Dieses gemütliche Beisammensein werden wir so schnell nicht vergessen. Dafür möchten wir uns bei den Hauptamtlichen für diesen gelungenen Nachmittag herzlich bedanken.

Barbara Buve
GKR Älteste

Dorfkirche im Sommer von Detlev von Liliencron (1909)

*Schläfrig singt der Küster vor,
schläfrig singt auch die Gemeinde,
auf der Kanzel der Pastor
betet still für seine Feinde.*

*Dann die Predigt, wunderbar,
eine Predigt ohne Gleichen.
Die Baronin weint sogar
im Gestühl, dem wappenreichen.*

*Amen, Segen, Thüren weit,
Orgelton und letzter Psalter.
Durch die Sommerherrlichkeit
schwirren Schwalben, flattern Falter.*



Detlev von Liliencron, geboren in Kiel 1844, war ein deutscher Lyriker, Prosa- und auch Bühnenautor. Er nahm am Preußisch-Österreichischen Krieg und am Deutsch-Französischen Krieg teil. Wegen seiner hohen Spielschulden verließ er den aktiven Militärdienst in 1875 und wanderte nach Amerika aus, mit wenig Erfolg in verschiedenen Berufen.

1877 kehrte er nach Deutschland zurück, wo er eine Verwaltungsstelle 1886 ebenfalls wegen alter Schulden auch verließ. Danach lebte er als freier Schriftsteller in schwierigen Verhältnissen. Zeit seines Lebens begleiteten ihn Schulden und wirtschaftliche Sorgen. Erst 1901 konnte er mit Hilfe von Freunden eine feste Wohnung beziehen.

Kurz, nachdem er von der Universität Kiel die Ehrendoktorwürde in 1909 bekam, stirbt Detlev von Liliencron an einer Lungenentzündung in Alt-Rahlstedt bei Hamburg.

Die Redaktion dankt Birgit Ramme für dieses Gedicht.



Nun ist die Vitrine auf dem Gemeindegelände ein „echtes Aquarium“ geworden. Die Fische taumeln sich und schwimmen im Netz. Schauen Sie doch einmal rein.

Die Kinder der Kinderkirche, unter der Leitung von Alexandra Mühlshlegel, Ralph Elze, Ulli Proske und Pfarrerin Rebekka Weinmann, haben mit großer Freude ihre selber ausgemalten Fische in das Netz gebracht. So viele bunte Fische, auf einmal zu bewundern, ist ein Genuss.

Im Juli, wenn die Kinder uns verlassen, um die Schule anzufangen, werden sie ihre persönlichen Fische mitnehmen.

Vergessen Sie nicht, vorbei zu schauen, bevor die Fische weggeschwommen sind.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir den Kindern einen guten Anfang in der Schule.

*Barbara Buve für
Das Vitrinen Team*

140 Jahre Paul Gerhardt Stift

140 Jahre im Dienste des Nächsten, wenn das kein Grund zum Feiern ist!



Das sagte man sich im Paul Gerhardt Stift auch und beging das freudige Jubiläum am 05. Juni mit einem kleinen Fest.

Den Besuchern wurde einiges geboten, zuerst wurde für das Publikum von Jung und Alt getanzt, sprich: von Grundschulern der Möwensee-Schule und von Senioren.

Wenn die kleinsten Zuschauer keine Lust mehr auf Zuschauen hatten und selber aktiv werden wollten, konnten sie z.B. auf der Hüpfburg ihre Ausdauer testen. Am Nachmittag wurde dann gezaubert, dass Groß und Klein ins Staunen kamen. Wer es „berlinischer“ mochte, konnte sich die Darbietung alter Gassenhauer ansehen und hören.



Als abschließendes Highlight des Rahmenprogramms gab es um 16 Uhr dann den Auftritt des im Herbst 2015 gegründeten „Stadtteilchor vom Paul Gerhardt Stift“.



Drei Lieder mit spirituellem bzw. christlichem Inhalt wurden gefühlvoll vorgetragen. Beim letzten Lied konnten dann alle Anwesenden mitmachen. Der Chor hatte schon im letzten Winter sehr erfolgreich an caritativen Kiez-Weihnachtsmärkten teilgenommen und ist für alle, die gerne singen, offen.

Wie es sich gehört, wurde auch für das leibliche Wohl von Besuchern und Akteuren gesorgt.

Das Paul Gerhardt Stift präsentierte an einem Informationsstand diverse Schriften, von denen ich Ihnen das Sonderblatt zum 140jährigen Jubiläum besonders ans Herz legen möchte. Neben Informationen zu den aktuellen Projekten findet man hier die wichtigsten geschichtlichen Fakten zur Entwicklung des Stiftes. "Alteingesessene", werden sich z. B. noch selbst an die Zeit erinnern, in der schwarz gekleidete Schwestern die Müllerstrasse bevölkerten und in der das Stift Krankenhaus war. Tatsächlich erzählte mir eine der Chor-Sängerinnen, dass sie hier vor 50 Jahren das Licht der Welt erblickte.

Man muss nicht unbedingt auf runde Geburtstage warten, um zu feiern, wir freuen uns auch auf den 141. Geburtstag des Paul Gerhardt Stiftes, das ist doch schließlich auch eine ganz besondere Zahl.

Es berichtete für Sie *Ralph Elze*

Fotos: *R. Elze*

Stadtspaziergang

Liebermann Villa / Haus der Wannseekonferenz

(ein etwas längerer Fußweg)

Mittwoch, 13. Juli 2016 um 9.30 Uhr

Anmeldeschluss: 08. Juni, Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 1054

Treffpunkt: Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin



Engelbecken

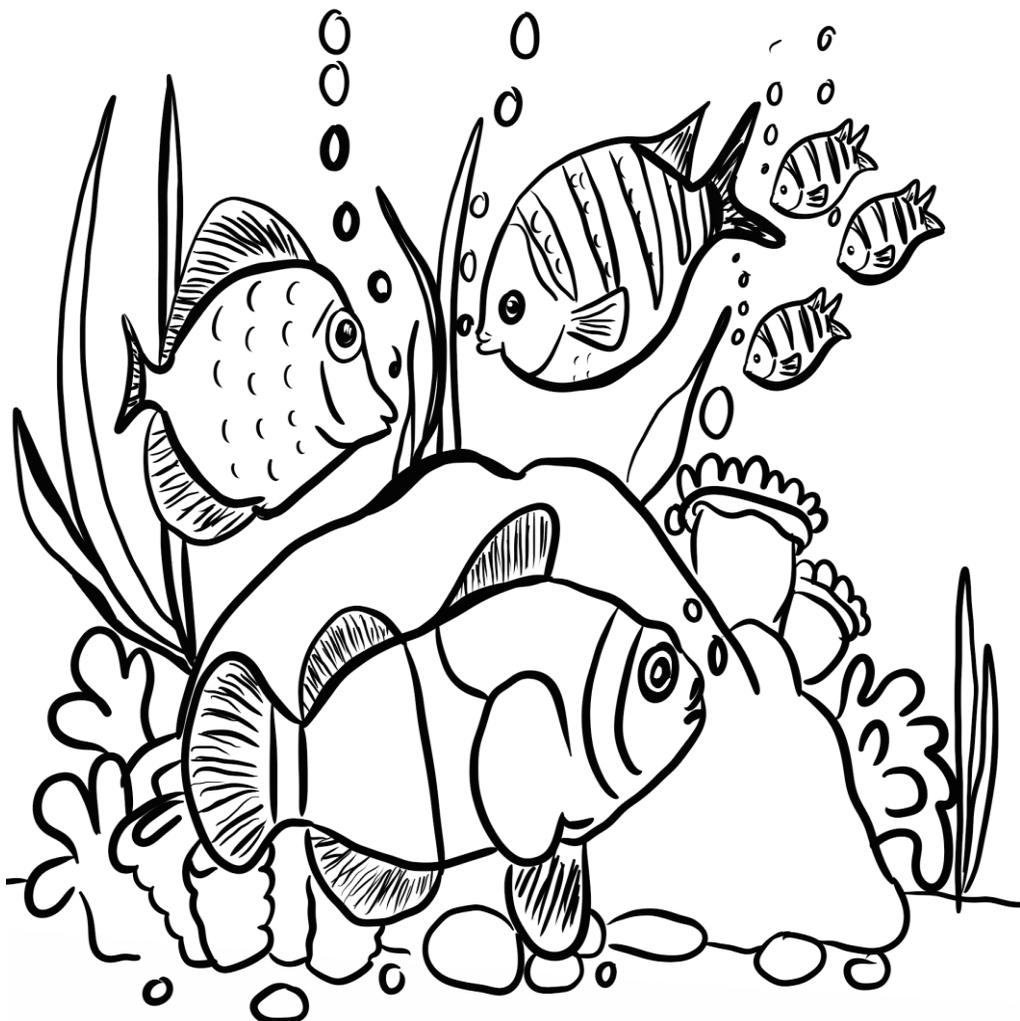
Mittwoch, 03. August 2016 um 09.30 Uhr

Anmeldeschluss: 29. Juli, Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 1054

Treffpunkt: Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

Für unsere lieben Kinder

Habt' eine schöne Sommerzeit.
Viel Spaß beim Ausmalen!



Strandspaziergang mit Gott

Im Traum wandelte ich an einem Meeresstrand. Der Ozean war klarsten Wassers. Aus der Ferne trat Gott auf mich zu und fragte mich, warum ich so ein besorgtes Gesicht machte.

“Herr, antwortete ich ohne Scheu. Ich hatte ein Erlebnis im Gottesdienst, das mich nachdenklich macht, ich möchte daher fragen: Für wen bist du da?”

“Mein lieber Ralph, entgegnete mir Gott“, die Frage hast du schon in deinem Herzen selbst beantwortet, ich sag es dir aber gerne selbst noch einmal:

Ich bin da für Männer und Frauen aller Hautfarben, auch wenn sie sich nicht gut gewaschen haben oder nach zu viel Parfüm riechen, Mamas und Papas mit ihren Kindern, ob leise oder auch mal laut, für Großeltern und die sonstigen Verwandten, für Singles und Verheiratete, Große und Kleine, Dicke und Dünne, für sehr und für weniger Schlaue, Begabte und Unbegabte, Schnellläufer und bedächtig Schlendernde, Mutige und Zaghafte, für Gesunde und Kranke, manisch-depressive Pfarrer und normale, Schwule und Lesben und Transsexuelle, für Menschen, die mit ihren Gedanken oder mit dem Messer getötet haben, mit Sonnenhut oder ohne oder mit schwarzem Kopftuch, für Menschen, die schon viele Fehler bei sich erkannt haben und solche, die noch nicht mit der Suche nach eigenen Fehlern begonnen haben. Ich bin da für die, die sich glücklich wähnen und für die, die meinen zu den Glücklosen zu zählen, für die, die sich verfolgt und bedroht fühlen und die keinen anderen Ausweg mehr sehen, als im Gottesdienst um Hilfe zu schreien.

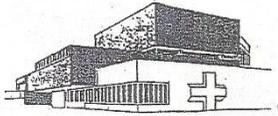
Für all diese Menschen und noch viele, viele mehr, bin ich da, wenn sie zu mir kommen wollen, um mit mir zu reden, in meinem Haus. Ich lasse sie alle zu mir kommen, zum dreifaltigen Gott.”

“Aber kann das nicht auch gefährlich werden für die sonntägliche Gottesdienstgemeinde, muss man sie nicht schützen?“, räumte ich ein.

„Jeder schütze sich vor seinem Nächsten? Mein Sohn hat euch anderes gelehrt, lest einfach noch mal die angestrichenen Stellen im zweiten Testament durch und habt doch endlich mal etwas mehr Vertrauen, wer an mich glaubt, der wird nicht vergehen“, beruhigte mich Gott mit sanfter Stimme.

Ich erwachte frohen Mutes und griff schnell zur Feder.

Es träumte für Sie *Ralph Elze*



Kirchenmusik in Kornelius

Kirche Dubliner Straße 29

2. Halbjahr 2016

- So., 03. Juli** **Musikalischer Sommerabend**
17.00 Uhr
Chor- und Sologesänge der Romantik, Volkslieder, Liedermacher-Songs, zum Zuhören und Mitsingen mit Ute und Rüdiger Tegge: Gesang und Gitarre, Kornelius-Projektchor: Ltg. u. Klavier Johannes Pangritz
- Sa., 16. Juli** **Musik im Konfirmations-Gottesdienst**
14.00 Uhr
mit den Kornelius Gospelsingern
- So., 21. Aug.** **Aus Alt-Berliner Zeiten**
17.00 Uhr
„Was braucht der Berliner, um glücklich zu sein“
Musikalisch-literarischer Nachmittag mit Petra Pankratz, Gesang; Johannes Pangritz, Klavier
- So., 11. Sept.** **Konzert mit Klarinette und Klavier**
17.00 Uhr
Susanne Pudig, Klarinette; Johannes Pangritz, Klavier
- Sa., 17. Sept.** **Buntes Programm beim Gemeindefest**
ab 14.00 Uhr
mit Gospel- und Seniorenchor
- So., 30. Okt.** **Chor- und Orgelkonzert**
17.00 Uhr
mit dem Chor „KSA Schütz“, Orgel Johannes Pangritz
- So., 06. Nov.** **Gospelchor im Gottesdienst**
10.00 Uhr
- So., 13. Nov.** **Orgelkonzert Johannes Pangritz**
17.00 Uhr
- So., 04. Dez.** **Weihnachtslieder zum Mitsingen**
2. Advent
17.00 Uhr
mit den Chören der Gemeinde und Instrumenten
Leitung: Johannes Pangritz
- Sa., 24. Dez.** **Gospelchor im Heilig-Abend-Gottesdienst**
23.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

Ulrich Proske

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

Plauderrunde

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Ulrich Proske,

Pfrn. Rebekka Weinmann

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

Familientreff

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Johannes Heyne
(Kornelius-Gemeinde)
und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Alexandra Mühschlegel,
Ulrich Proske, Ralph Elze,
Pfrn. Rebekka Weinmann

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte: „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Iranische Str. 6a, 13347 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, Zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Alexander Tschernig

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe September 2016, 09. August 2016

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

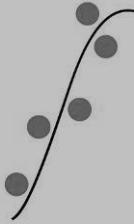
Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



EGZB

Krankenhaus
Tagesklinik
Institut · MVZ

Pflegewohnheim
Tagespflege
Pflegestützpunkt

Akademie
Forschung

www.egzb.de

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin

Tagespflege

Wer einen Angehörigen pflegt, braucht auch einmal Zeit für sich selbst. Für diesen Fall ist unsere Tagespflege zur Stelle: Wir kümmern uns um Ihren Angehörigen, während Sie Zeit für wichtige Erledigungen finden. Egal, ob Sie Ihr Familienmitglied nur einmal wöchentlich oder täglich zu uns geben möchten, ob für wenige Stunden oder von morgens bis abends, wir helfen Ihnen!

Unser therapeutisches Angebot umfasst:

- Lichttherapie mit modernen Wohlfühlampen
- Gartentherapie
- Ausflüge
- Physiotherapie
- Musiktherapie
- Hundebesuchsdienst

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin, Tel (030) 45 94 - 18 34
E-Mail: info@egzb.de, Internet: www.egzb.de

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Innere Mission und Hilfswerk e.V.
In Kooperation mit der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ein Unternehmen des  Evangelisches Johanneswerk

Kooperationspartner  CHARITÉ
UNIVERSITÄTSKLINIKUM BERLIN

weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35
im vorraum der Kapernaum Kirche



Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h
Mittwoch 16.00 bis 19.00h
Samstag 12.00 bis 14.00h

Schön
SILKE SCHÖN

RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414
www.silke-schoen.de

Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei

DUMSCH

**Schwarz ärgern über den Maler?
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?
Bei uns nicht!!
Sauberkeit, Zuverlässigkeit und
individuelle Beratung:**

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

**Ich freue mich auf Ihren Anruf
Angela Dumsch**

Malermeisterin



**030/891 75 94
0172/393 50 47**

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Claudia Guerra de la Cruz
Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95

Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Marita Lersner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86 oder
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87 oder
d.a.tschernig@gmx.de

Gemeindepädagogen:

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82
Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54

Gemeindehelfer

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Martin Brandt